

Grußwort von Hans-Wolf-Sievert
Stiftungsgründung „kunst.konkret.konstruktiv - vordemberge-gildewart“
18. November 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

als ich vor vielen, vielen Jahren hier zu Schule ging, da stellte sich Osnabrück dar als „Stadt des Großhandels“. Später wurde Osnabrück als Friedensstadt proklamiert. Und dann avancierte Osnabrück zur Hauptstadt des Glücks. „Ich komm zum Glück aus Osnabrück“ wurde zum Schlachtruf der Osnabrücker.

Nun scheinen die Osnabrücker nicht mehr ganz so glücklich zu sein wie früher. Andere Städte haben uns in Sachen Glück den Rang abgelaufen. Wir müssen also nach einem neuen Label Ausschau halten, das das Besondere an Osnabrück zum Ausdruck bringt. Und da kommen die Stiftungen ins Spiel – wissen wir doch, dass die Hasestadt im bundesrepublikanischen Vergleich für ihre Größe eine besonders große Anzahl an Stiftungen aufweist. Und das ist ein großes Glück für Osnabrück.

Und heute kommt eine neue Stiftung hinzu – nämlich die Treuhandstiftung „kunst.konkret.konstruktiv - vordemberge-gildewart“.

Nun wird ja oft behauptet, Stiftungen seien nichts anderes als der „Ausdruck tätiger Reue“ oder gar „Schweigegelder für das schlechte Gewissen“. Dies trifft natürlich nicht zu auf die Stiftung, die wir hier aus der Taufe heben. Das, was wir hier heute feiern, ist die Gründung einer Institution, die all das hat, was es zur Gründung einer veritablen Stiftung bedarf:

Erstens bedarf es zur Gründung einer Stiftung einer zündenden Idee. Die ist vorhanden. Mit unserer Treuhandstiftung soll ein neues Herz für Vordemberge-Gildewart und die Ideen der konkret-konstruktiven Kunst geschaffen werden. Das ist uns allen eine wahre Herzensangelegenheit.

Zweitens bedarf es eines Anstifters, der für die Stiftungsidee brennt. Diese Rolle hat bei uns Dr. Siegfried Hoffmann übernommen und zwar mit der aktiven Unterstützung seiner Frau. Wir wissen ja, neben jedem tüchtigen Mann steht eine nicht minder tüchtige Frau. Und dieser tüchtigen Frau gilt unser ganz besonderer Dank – Frau Dr. Hoffmann-Schilhan. Und da sind Blumen fällig, liebe Frau Hoffmann.

Drittens bedarf es der Mitstifter, auf die das Feuer übergeht. Mit der Zähigkeit eines Langstreckenläufers hat Siegfried Hoffmann in Osnabrück mit der Fackel in der Hand Runde um Runde gedreht, um Gleichgesinnte zu finden – kongeniale Geister, die Feuer fangen für das Projekt Vordemberge-Gildewart. Die lange Liste der Stifter zeigt, dass das Feuer tatsächlich übersprungen ist.

Und **viertens** braucht eine Stiftung natürlich auch ein Vermögen, das sie für die Stiftungsarbeit einsetzen kann. Das ist das sogenannte Stiftungsvermögen. Auch das ist vorhanden, wiederum dank des unermüdlischen Einsatzes von Siegfried Hoffmann.

Nun besteht das Vermögen einer Stiftung nicht nur aus finanziellen Mitteln. Auch Kulturgüter können zum Stiftungsvermögen zählen.

Nachdem ich als Mitstifter bereits meinen finanziellen Obolus geleistet habe, möchte ich das Stiftungsvermögen nun auch noch um ein solches Kulturgut mehren. In diesem Sinne möchte ich Dir, lieber Siegfried, als Anstifter, Mitstifter und Stiftungsrat für die Stiftung eine handsignierte Druckgrafik von Vordemberge-Gildewart überreichen.

Das tue ich allerdings mit einer Auflage: Die vom Künstler selbst signierte Druckgrafik soll im zukünftigen Clubraum des VG-Hauses in der Großen Gildewart aufgehängt werden. Damit wir auch alle etwas von dieser wunderschönen Arbeit haben.

Meine Damen und Herren, ich danke Ihnen!

Osnabrück, 18.11.2018
Hans-Wolf Sievert